



Urban gardening

Nachdem im Bereich der katholischen Kirche Rothenberg im Rahmen des Programms „Stärken vor Ort“ eine kleinere Gemeinschaftsanlage als „Frauengarten“ entstand, dieser aber nach einiger Zeit brach fiel, konnte die Gartenfläche des Kirchortes St. Joseph in Größe von ca. 200 m² im Jahr 2018 reaktiviert und für Selbstanpflanzungsaktivitäten neu belebt werden.

Interessierte Menschen aus dem Stadtteil und Tagesgäste des Kirchhofs haben gepflanzt, geerntet sowie sich gegenseitig das Gemüse und den Salat jeweils landesspezifisch zubereitet und bei einem Erntefest präsentiert. Dabei stand die Partizipation und die Gemeinschaftsorientierung im Mittelpunkt. Gefördert und begleitet wurde das Miteinander vom Stadtteiltreff ENGELHARD 7, der neben sozialräumlichen Angeboten im Stadtteil auch eine Begleitung übernimmt, um mit Personen in Kontakt zu kommen.

Es ist geplant, das Vorhaben bis Ende der Laufzeit des Programms Soziale Stadt jährlich mit weiteren Fördermitteln zu unterstützen.

Aus dem Programm Soziale Stadt wurden Werkzeuge, Material und Pflanzen sowie ein Gewächshaus gefördert.

Programm Soziale Stadt

Der Stadtteil Rothenditmold wurde im Jahr 2010 zur Förderung in das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt aufgenommen. Eine Reihe von Vorhaben zur städtebaulichen, sozialen und wirtschaftlichen Erneuerung konnten seit Aufnahme in das Programm realisiert werden.

Ziel des Programms ist es, städtebauliche Missstände zu beseitigen, den sozialen Zusammenhalt zu stärken, Chancen auf Bildung und Teilhabe zu erhöhen und die Integration aller Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen. Grundlage für die Arbeit ist das durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Integrierte Handlungskonzept.

Finanzierung:
Bundesministerium des Inneren
für Bau und Heimat



Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Wohnen
Stadt Kassel



Projektverwaltung/-steuerung
Stadt Kassel
Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Petra Schütz-Iller

Herausgeber: Stadt Kassel, **Gestaltung:** Sabine Dilling,
Text: Petra Schütz-Iller, **Fotos:** Dorit Ohlendorf, Heide Roll und Ingo Sprakel
Auflage: 500 Stück, Juli 2020

Neue Räume

„Drinne und Draußen“ – Teil 1

Programm Soziale Stadt Kassel-Rothenditmold



Kassel documenta Stadt





Aufstockung Gebäude Kinderschutzbund

Der Kinderschutzbund hat sein Gebäude in Rothenditmol aufgestockt. Mit der Erweiterung der Räumlichkeiten ergeben sich neue Angebote von Spielmöglichkeiten für Kinder sowie Einrichtung weiterer Eltern-Kind-Gruppen mit separater Kinderbetreuung, die dringend im Stadtteil gebraucht werden.

Durch die Erweiterung kann jetzt der große Gruppenraum im Erdgeschoss mit 51 m² vom Familienzentrum mitgenutzt werden und bietet Möglichkeiten für viele neue Angebote. Es gibt direkte Zugänge zur Terrasse, so dass auch der Außenraum bespielt werden kann.

Das Familienzentrum ist seit Bestehen (2015) im Mittelpunkt des Stadtteils Rothenditmol zu einem beliebten Treffpunkt für alle Altersgruppen und zu einem festen Bestandteil der vernetzten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Stadtteil geworden. Im Haus befinden sich eine Beratungsstelle für Kinder und Eltern, ein Familienzentrum sowie die Geschäftsräume des Kinderschutzbundes.

Aus dem Programm Soziale Stadt wurden die Planungs- und Baukosten sowie Ausstattung und Einrichtung finanziert.



Spielplatz Naumberger Straße

Der Spielplatz Naumberger Straße ist der einzige öffentliche Spielplatz zwischen Wolfhager-, Brandau-, Tannen-, und Angersbachstraße. Er hat eine Fläche von 220 m² und wird vor allem von Kindern aus den in unmittelbarer Nähe befindlichen mehrgeschossigen Mietshäusern genutzt.

Aufgrund der geringen Größe der Spielfläche und den vielen Bedarfen wurde nach kreativen Lösungen sowohl für die Anordnung der Spielbereiche als auch für die Ausstattung von Spielgeräten gesucht.

Seitens des Umwelt- und Gartenamtes wurden Varianten entwickelt und im Rahmen einer Kinder- und Jugendbeteiligung 320 Kindern vorgestellt und abgestimmt.

Jetzt hat der Spielplatz einen gepflasterten Aufenthaltsbereich, ist ausgestattet mit Bänken, einem Kleinkindspielbereich mit einem Spielhäuschen sowie Rutsche und einem Spielturm aus drei übereinander gestapelten Häuschen mit Rutsche, Netzleitern und Kletterstangen.

Aus dem Programm Soziale Stadt wurden Fördermittel für die Spielgeräte sowie deren Einbau und die Flächengestaltung eingesetzt.



Ottokar-Knierim-Platz

Im Zuge einer grundhaften Erneuerung der Ziegenhainer Straße ist an der Kreuzung zur Witzenhäuser Straße ein attraktiver Quartiersplatz im Stadtteil entstanden.

Eine Fläche von 350 m² mit bisher keinerlei Aufenthaltsfunktion ist durch die Neugestaltung von Bereichen für alle Altersgruppen nutzbar geworden.

Der Platz hat eine gepflasterte Oberfläche erhalten und wurde durch eine Rampenanlage barrierefrei zugänglich. Neue Sitzbänke und Mauern laden zum Verweilen und Spielen ein. Einzellampen sorgen für eine Ausleuchtung und Sicherheitsgefühl auf der gesamten Fläche. Der Baumbestand im Platzbereich konnte weitestgehend erhalten werden und wurde durch neue Grünelemente ergänzt.

Aus dem Programm Soziale Stadt wurde die Planung und der Umbau gefördert.